

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**



(12)

# Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 85 15 323.0
- (51) Hauptklasse A63C 19/00
- (22) Anmeldetag 24.05.85
- (47) Eintragungstag 22.02.85
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 03.10.85
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Klattertau
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Rathgeber, Jürgen M., 3513 Staufenberg, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Bibrach, R., Dipl.-Ing.; Rehberg, E., Dipl.-Ing.,  
Pat.-Anw.; Bibrach-Brandis, M., Rechtsanw., 3400  
Göttingen;

**BIBRACH & REHBERG**  
ANWALTSOZIOZETAT

BIBRACH & REHBERG, POSTFACH 14-53, D-3400 GÖTTINGEN

PATENTANWALT DIPL.-ING. RUDOLF BIBRACH  
PATENTANWALT DIPL.-ING. ELMAR REHBERG

RECHTSANWÄLTIN MICHAELA BIBRACH-BRANDIS

TELEFON: (0551) 45034/33

TELEX: 96010 bipat d

POSTSCHECKKONTO: HANNOVER  
(BLZ 25010030) NR. 115763-301

BANKKONTEN: DEUTSCHE BANK AG GÖTTINGEN  
(BLZ 25070070) NR. 01/85900  
COMMERZBANK GÖTTINGEN  
(BLZ 26040030) NR. 6425722

IHR ZEICHEN  
YOUR REF.

IHR SCHREIBEN VOM  
YOUR LETTER

UNSER ZEICHEN  
OUR REF.

D-3400 GÖTTINGEN,  
POTTERWEG 6

12.017/kw5

13.05.1985

Jürgen Rathgeber, 3513 Staufenberg 1 OT Speele

Klettertau

Die Erfindung bezieht sich auf ein Klettertau aus einem Stück Seil und mehreren im Abstand voneinander an diesem angeordneten Verdickungen. Derartige Klettertaue dienen insbesondere als Spiel- und Sportgerät für Kinder. Sie bestehen aus einem Seilabschnitt, der an seinem oberen Ende meist eine Einhängeöse zum Aufhängen des Klettertaues aufweist.

Ein bekanntes Klettertau der eingangs beschriebenen Art ist mit im gegenseitigen Abstand voneinander angeordneten Verdickungen versehen. Die Verdickungen werden von Knoten gebildet und gestatten es, insbesondere mit den Füßen auf diesen Knoten aufzustehen, aber auch mit den Händen über diese Knoten hinüberzugreifen, um in beiden Fällen besseren Halt gegen das Herabrutschen an dem Seil zu finden. Die bekannten, aus Knoten gebildeten Verdickungen weisen nur eine sehr unregelmäßige Oberfläche, die zudem noch klein ist, auf, so daß es nicht einfach ist, auf

05 15000

24.05.85

61

der Oberfläche einer solchen Verdickung sich stehend auf dem Seil zu halten. Hierzu ist es erforderlich, nicht nur die Gewichtskraft aufzunehmen, sondern zusätzlich noch die Beine im Bereich der Füße so aufeinander zugerichtet klemmend an dem Seil zu halten, daß die Position auf dem Knoten nicht verlassen wird. Die beschriebene klemmende Haltung ist insbesondere auch deshalb erforderlich, weil die Kontaktflächen zwischen dem Schuhwerk des Benutzers des Klettertaues und dem Knoten meist schräg angeordnet sind, so daß die Abrutschrichtung somit festgelegt ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Klettertau der eingangs beschriebenen Art derart weiterzubilden, daß es die Anforderungen an ein derartiges Spiel- und Sportgerät besser erfüllt. Insbesondere geht es darum, die Aufstandsmöglichkeiten zu verbessern und zu vereinfachen, so daß die Gefahr des unbeabsichtigten Abrutschens trotz der Anordnung der Verdickungen nicht mehr besteht.

Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß die Verdickungen aus halbkugelförmigen Körpern bestehen, die eine durchgehende Durchbrechung für das Seil aufweisen, und daß etwa senkrecht zu der Durchbrechung an jedem halbkugelförmigen Körper eine Befestigungseinrichtung vorgesehen ist. Die halbkugelförmigen Körper können als Formkörper aus Holz oder auch insbesondere aus Kunststoff bestehen. Durch ihre halbkugelförmige Formgebung erhalten sie eine ebene Fläche, die als Aufstandsfläche gut geeignet ist, so daß es für einen Benutzer dieses Klettertaues nicht mehr erforderlich ist, die Klemmkraft im Bereich der Füße aufeinander zugerichtet anzuwenden. Durch die Verwendung der halbkugelförmigen Körper ergibt sich eine einwandfreie Abstützung in Schwerkraftrichtung. Auch eignen sich solche halbkugelförmigen Körper dazu, sich an dieser Stelle auch auf das Seil zu setzen.

85 15003

24.08.55

5

Die halbkugelförmigen Körper sind mit ihrer ebenen Fläche nach obenweisend an dem Seil angeordnet. Die halbkugelförmigen Körper können hinreichend groß gestaltet sein. Es versteht sich, daß die Durchbrechung an den halbkugelförmigen Körpern zur Aufnahme des Seils senkrecht zu der ebenen Fläche zentral vorgesehen ist.

Die Befestigungseinrichtung kann lösbar und stufenlos verstellbar ausgebildet sein und insbesondere eine Schraube oder einen Stift aufweisen, die den halbkugelförmigen Körper durchsetzt und zumindest in der Fixierstellung in den Umriß des halbkugelförmigen Körpers eintritt. Damit ist der halbkugelförmige Körper auch in der fixierten Stellung an allen Stellen abgerundet und es gibt keine vorstehenden Teile der Befestigungseinrichtung, die zu Verletzungen Anlaß bieten könnten. Der gegenseitige Abstand der halbkugelförmigen Körper kann durch das Lösen der Befestigungseinrichtung leicht selbst verändert werden.

Anhand der Zeichnung, die ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel zeigt, wird die Erfindung weiter beschrieben. Das Klettertau weist ein Stück Seil 1 auf, welches insbesondere als gedrehtes Hanfseil ausgebildet ist. Am oberen Ende ist eine Einhängeöse 2 befestigt, in dem das Ende des Seiles 1 durch diese Öse hindurchgeführt, umgeschlagen und dort gesichert ist. Das Seil 1 kann in verschiedenen Längen hergestellt werden und es ist somit auch möglich, eine unterschiedliche Anzahl von halbkugelförmigen Körpern 3 in dem gewünschten Abstand dort anzubringen. Die halbkugelförmigen Körper 3 bestehen aus Holz oder Kunststoff und besitzen axial durchgehend eine Durchbrechung 4, die normal, also senkrecht zu einer ebenen Fläche 5 angeordnet ist. Der Durchmesser der Durchbrechung 4 und der Durchmesser des Seiles 1 sind aufeinander abgestimmt.

Jeder halbkugelförmige Körper 3 weist eine Befestigungseinrichtung 6 auf. Hierzu gehört eine Bohrung 7, die den halbkugelför-

05 15303

24.10.45

migen Körper 3 senkrecht zu der Durchbrechung 4 durchsetzt. Weiterer Bestandteil der Befestigungseinrichtung 6 ist ein Stift 8, der von der einen Seite bzw. dem einen Ende der Bohrung 7 her in diese so eintreibbar ist, daß er die Durchbrechung 4 und damit das Seil 1 durchsetzt und sich in beiden Rändern der Durchbrechung 4 in dem halbkugelförmigen Körper 3 auflagert. Statt des Stiftes 8 kann auch eine Schraube vorgesehen sein, die sich ihr Gewinde beim Durchsetzen des Seiles 1 in diesem selbst bildet. Die halbkugelförmigen Körper 3 sind zweckmäßig so angeordnet, daß die Fläche 5 nach oben zeigt, so daß diese Fläche 5 die Aufstandsfläche für den Benutzer des Klettertaues bildet, wenn dieses in hängendem Zustand an der Einhängeöse 2 bestiegen wird.

05.15.00

24.05.55

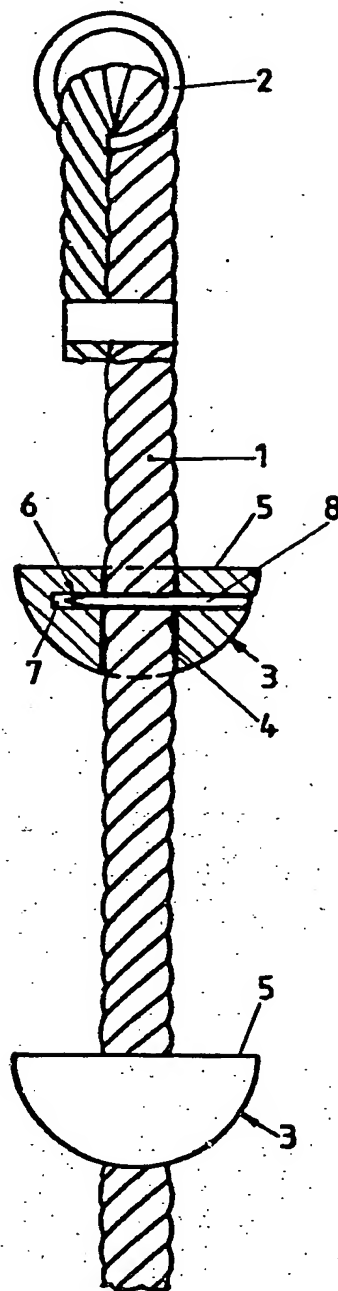
2

Schutzansprüche:

1. Klettertau aus einem Stück Seil und mehreren im Abstand voneinander an diesem angeordneten Verdickungen, dadurch gekennzeichnet, daß die Verdickungen aus halbkugelförmigen Körpern (3) bestehen, die eine durchgehende Durchbrechung (4) für das Seil (1) aufweisen, und daß etwa senkrecht zu der Durchbrechung (4) an jedem halbkugelförmigen Körper (3) eine Befestigungseinrichtung (6) vorgesehen ist.
2. Klettertau nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die halbkugelförmigen Körper (3) mit ihrer ebenen Fläche (5) nach obenweisend an dem Seil (1) angeordnet sind.
3. Klettertau nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungseinrichtung (6) lösbar und stufenlos verstellbar ausgebildet ist.
4. Klettertau nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungseinrichtung (6) eine Schraube oder einen Stift (8) aufweist, die den halbkugelförmigen Körper (3) durchsetzt und zumindest in der Fixierstellung in den Umriss des halbkugelförmigen Körpers (3) eintritt.

25.15.55

24-0 85



8 15323